

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 1 (1915)  
**Heft:** 52

## Rubrik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Unser Jahr. — Die Rache des Lebens. — Das Buch der Natur. — Die „Verbannten“ am Morgarten. — Bücherschau. — Lehrerzimmer. — Inserate.  
Beilage: Mittelschule Nr. 8 (philologisch-historische Ausgabe).

## Unser Jahr.

Unser erstes Jahr ein Kriegsjahr! Wenn auch die gütige Vorsehung die unmittelbaren Schrecken eines Krieges von unsern Landesmarken ferngehalten hat, so lasten die Folgen des Kriegszustandes doch auf allen Betrieben, materiellen wie geistigen, und nicht zuletzt auf der Presse. Verschiedene Blätter und Zeitschriften, darunter auch pädagogische des In- und Auslandes, haben ihr Erscheinen einstellen müssen oder hatten doch mit außerordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die „Schweizer-Schule“ war im verfloßenen Jahr vor die Aufgabe gestellt, nicht nur den Bestand zu halten, sondern in der äußern Entwicklung des Blattes einen Schritt vorwärts zu tun, ein Stück Expansionspolitik zu leisten und die gesteigerten Ausgaben so viel als möglich durch vermehrten Bezug auszugleichen. Zu diesem Unternehmen haben wir gleich anfangs auf den Segen des Opfermutes vertraut und haben ihn auch empfangen. Die „Pädagogischen Blätter“ zählten Ende letzten Jahres 1476 zahlende Abonnenten, die höchste Ziffer seit Bestand. Leider gingen uns von diesem schönen Erbe aus sehr verschiedenen Gründen beiläufig 200 verloren, so daß wir uns von diesem Rückschlag mühsam ins dritte Tausend hinaufarbeiten mußten. Daß wir den vorliegenden Jahrgang, diesen Erstlings- und Kriegsjahrgang mit 2016 zahlenden Abonnenten abschließen können, das ist Gottes Segen. Was für Früchte nun die gegenwärtige Werbetätigkeit uns einbringen wird, bleibt abzuwarten. Hoffen wir, daß der Erfolg wenigstens einigermaßen dem Eifer und der Klugheit der Werber entspreche und uns recht bald auf jene Abonnentenzahl bringe, die uns gestattet, ohne Defizit zu arbeiten. Allen jenen, die nebst vielen Sorgen und Arbeiten durch gütige Geldbeiträge der „Schwei-